



Pressemitteilung – Bürgerinitiative DresdenZero
Breite Allianz aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft für
Klimaneutralität 2035 unterstützt DresdenZero

Montag, 20. Juni 2022

Seit knapp einem Jahr sammelt die Bürgerinitiative DresdenZero Unterschriften für einen verbindlichen Stadtratsbeschluss zu Dresdens Klimaneutralität bis zum Jahr 2035. Neben zehntausenden gesammelten Stimmen von Dresdnerinnen und Dresdnern erhält die Initiative mehr und mehr Unterstützung aus vielen Bereichen der Stadt, darunter aus der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen. „Der Volkswagen Konzern bekennt sich klar zum Pariser Klimaabkommen. Bis 2050 wollen wir als Unternehmen bilanziell klimaneutral sein. Die Gläserne Manufaktur in Dresden war 2017 einer der ersten Standorte für die Fertigung von Elektrofahrzeugen und misst dem Umweltschutz eine hohe Bedeutung bei. Ferner sind wir mit täglich 400 Besuchern eine wichtige Kommunikationsplattform auf unserem ‚Way to Zero‘, dem Dekarbonisierungsprogramm von Volkswagen. Wir unterstützen aus diesem Grund das Bestreben, dass die Landeshauptstadt Dresden bis 2035 klimaneutral wird“, sagt Standortleiter Danny Auerswald.

„Neben Volkswagen haben auch Infineon, Bosch, Global Foundries und viele Unternehmen des Silicon Saxony ehrgeizige Klimaziele, die sich mit der Forderung von DresdenZero decken oder darüber hinausgehen. Die ökologische Transformation der Stadt und Bereitstellung von Energie aus nachhaltigen Quellen macht Dresden auch für andere Hersteller interessant. Eine klimaneutrale Landeshauptstadt ist kein Risiko, sondern ein Magnet für die Wirtschaft.“, so Prof. Dr. Christoph Röllig, Mitgründer von DresdenZero.

Auch die TU Dresden und die Hochschule für Technische Wissenschaften (HTW) unterstützen die Forderung des Dresdner Bürgerbegehrens. „Ökologische Nachhaltigkeit und der gemeinsame Kampf gegen den Klimawandel gehören zu den drängendsten Herausforderungen unserer Zeit. Dieses Ziel können wir nur gemeinsam erreichen. Deshalb unterstützen wir diese Initiative aus der Dresdner Stadtgesellschaft“, erklärt Professorin Roswitha Böhm, Prorektorin Universitätskultur der TU Dresden. „Die Wissenschaft spielt die entscheidende Rolle bei der Erforschung und Lösung der Klimakrise und sowohl die Gründer als auch große Teile von DresdenZero kommen aus der Wissenschaft. Deshalb freuen wir uns über den Rückenwind der Dresdner Hochschulen besonders.“, ergänzt Moritz Piepel, Physik-Student an der TU und Mitgründer der Bürgerinitiative.

Mit prominenten Unterstützern wie Kabarettist Olaf Schubert und Entertainer Eckart von Hirschhausen, Kulturschaffenden des Staatsschauspiels Dresden und des Zentralkinos, Verbänden wie Caritas und Ökumenischem Informationszentrum und nicht zuletzt zahllosen Umweltinitiativen, darunter der BUND, Verbrauchergemeinschaften und die For-Future-Bewegungen hat sich ein breites zivilgesellschaftliches und parteiübergreifendes Bündnis etabliert, das den Dresdner Stadtrat auffordert, seine Klimapläne zu überarbeiten und Dresdens Klimaneutralität bis 2035 zu beschließen.

Pressekontakt

Moritz Piepel (+49 1578 9287917) und Prof. Dr. Christoph Röllig (+49 351 458 13775)

Koordination | DresdenZero

E-Mail: info@dresdenzero.de

Website: <https://dresdenzero.de/>

DresdenZero c/o TPS Rechtsanwälte, Tieckstraße 17, 01099 Dresden